

«Ich denke nicht an Titelverteidigung»

MUSIKFEST ISABELLE RUF-WEBER DIRIGIERT TITELVERTEIDIGER BLASORCHESTER FELDMUSIK NEUENKIRCH

■ Weltweit verfolgen Millionen von Fussballbegeisterten die Fussball-Weltmeisterschaft. Für 23'000 Schweizer Blasmusikantinnen und -musikanten steht an den kommenden zwei Wochenenden jedoch weniger das runde Leder als vielmehr das Eidgenössische Musikfest in Luzern im Vordergrund. Am Freitagabend dürfte deshalb im Speziellen für 70 Musizierende die Begegnung Mexiko gegen Angola nicht von Interesse sein. Mit ihrem Aufgabestück «Bulgarian Dances» von Franco Cesarini wird das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch unter der Leitung von Isabelle Ruf-Weber um 21.30 Uhr im Luzerner Saal des KKL Luzern vor die Jury treten.

■ Fünf Jahre ist es her, seit das Blasorchester in Fribourg das Eidgenössische Musikfest in der 1. Stärkeklasse gewann – der grösste Erfolg in der Geschichte des 1880 gegründeten Vereins. Damals wie heute für die musikalische Leitung verantwortlich zeichnet Isabelle Ruf-Weber aus Büron. «Ich erinnere mich zwar gerne an die besondere Atmosphäre in der Aula Düdingen zurück und an das hervorragende Spiel

«Man darf sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen»

ISABELLE RUF

der Musizierenden im Stück 'Yiddish Dances', sagt die 46-jährige Vollblutmusikerin. Man dürfe aber nicht vergessen, dass seitdem fünf Jahre vergangen seien – eine lange Zeit in der viel passierte, sagt sie. «Man darf sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen.»

■ Erfolg verpflichtet, heisst es so schön. Das weiss Isabelle Ruf genau. «Ihr werdet am diesjährigen Eidgenössischen bestimmt wieder alles geben!» Solches oder ähnliche Zitate, in Anspielung auf eine erfolgreiche Titelverteidigung in Luzern, bestätigen die hohen Erwartungen, die von aussen an den Verein gestellt werden. «Davon versuchen wir uns jedoch nicht unter Druck setzen zu lassen. Es hemmt und wir wollen uns schliesslich auf das Musikalische konzentrieren, wozu eine bestimmte Entspannung unumgänglich ist.» Dass sich die rund 70 Musikantinnen und Musikanten nicht selbst unter Druck setzen, zeigte sich am Probe-Wochenende vergangener Woche. «Ich war erstaunt, wie ruhig und konzentriert alle waren – auch ich», schmunzelt Isabelle Ruf.



In der Favoritenrolle: Für Isabelle Ruf-Weber ist es aber wichtig, dass die Musizierenden sich davon nicht unter Druck setzen lassen und einfach ihr Bestes geben. FOTO PIUS AMREIN

■ Um diese Ruhe und Professionalität am bevorstehenden Musikfest ausspielen zu können, dafür hat der Verein intensiv gearbeitet. Im März wurden Berufsmusiker beigezogen, die eingehend mit den einzelnen Registern arbeiteten und Ensemblestücke einstudierten, welche im April aufgeführt wurden. Zehn Wochen vor dem Wettbewerb schliesslich sei man das Aufgabestück angegangen, welches am Vorbereitungskonzert vor wenigen Wochen der Öffentlichkeit vorgetragen wurde. «Wir haben das Vorbereitungskonzert im Vergleich zu anderen Vereinen verhältnismässig früh angesetzt. Dies um zusätzlich zu motivieren und um danach

gezielt und konzentriert weiter arbeiten zu können», erklärt Isabelle Ruf.

■ Das Aufgabestück «Bulgarian Dances» von Franco Cesarini bezeichnet Isabelle Ruf für sich wie auch für die Musikantinnen und Musikanten vielmehr als ein Dürfen denn als Pflicht. «Ein tolles Werk», sagt die Dirigentin begeistert. Im Allgemeinen sei das Echo auf das Stück sehr positiv ausgefallen, was in den letzten Jahren eher selten der Fall gewesen sei. Als Selbstwahlstück hat sich das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch «Oscar for Amnesty» von Dirk Brossé ausgesucht, welches am Freitagabend um 22 Uhr im

Konzertsaal des KKL Luzern vorgetragen wird.

■ Erwartungen für das Eidgenössische Musikfest? «Ich hoffe, dass uns im KKL zwei musikalisch beeindruckende Vorträge gelingen». An eine Titelverteidigung denkt die Dirigentin nicht. «Es ist ein neuer Wettbewerb mit veränderten Bedingungen, bei dem auch das Wettkampfglück ein Wörtchen mitredet. Natürlich würden wir gerne wieder in den vorderen Rängen mitmischen. Damit dies möglich wird, habe ich die Musizierenden optimal auf ihren Auftritt vorbereitet. Das ist meine Aufgabe, alles andere kann ich nicht beeinflussen», sagt Isabelle Ruf. Parallelen zum Sport – aus Aktualitätsgründen zum Fussball – dürfen durch-

«Die mental Stärksten werden vorne mit dabei sein»

ISABELLE RUF

aus gezogen werden. «Ich bin eigentlich kein Fussballfan», sagt sie, «aber ich interessiere mich sehr dafür, wie die Trainer mit den Mannschaften umgehen, sie führen und zu Höchstleistungen motivieren.» In der Rolle eines Trainers sieht sie sich nämlich und hält fest, dass in der Musik wie im Sport sehr viel von der mentalen Stärke der Beteiligten abhängt. «In Luzern werden viele gute Orchester antreten, so dass die mental stärksten ganz vorne mit dabei sein werden», ist Isabelle Ruf überzeugt.

PIUS AMREIN

Öffentliche Hauptprobe des Blasorchester Feldmusik Neuenkirch: Heute Donnerstag, 15. Juni, 19 Uhr, Turnhalle Gärtnerweg, Neuenkirch.

ISABELLE RUF-WEBER

Gemeinsam mit ihrem Mann Kurt Ruf wohnt die Musikerin in Büron. Seit 18 Jahren zeichnet sie für die musikalische Leitung des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch verantwortlich. Unter anderem hat Isabelle Ruf seit dem Frühjahr 2001 die musikalische Gesamtleitung des Stadttheaters Sursee inne wie auch seit 2003 die musikalische Leitung des Orchesters Malters. Ab 2004 wurde sie zudem als ständige künstlerische Leiterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg berufen.

PA